

DGB Ortsverband Fellbach  
c/o Dieter Keller  
Cannstatter Str. 68/2  
70734 Fellbach

DGB Ortsverband Schorndorf  
c/o Walter Burkhardt  
Mühlstr. 53  
73655 Plüderhausen

DGB Baden Württemberg  
z.Hd. Nikolaus Landgraf  
Willi – Bleicher – Str. 20

70174 Stuttgart

17.10.2010

**Betr: Forderung nach einem Redner/In von S21 auf der Hauptkundgebung des DGB am 13. November.**

Lieber Kollege Landgraf,  
liebe Kolleginnen und Kollegen Landesvorsitzende der Einzelgewerkschaften

laut Beschluss der DGB Bezirkskonferenz vom 30. Januar d. J. lehnt der DGB Baden Württemberg den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhof in einen unterirdischen Tiefbahnhof ab, tritt dem Bündnis gegen Stuttgart 21 bei und unterstützt dessen Aktivitäten.

DGB Gremien aus der Region, die Initiative Gewerkschafter gegen Stuttgart 21 und tausende gewerkschaftlich organisierte Kolleginnen und Kollegen, die sich an den vielfältigen Aktivitäten gegen Stuttgart 21 und für K21 beteiligen, setzen diesen Beschluss aktiv um.

Sie sind Teil einer bisher in unserer Region nicht gekannten breiten, kreativen und Mut machenden Bewegung, über die mittlerweile die Medien bundesweit fast täglich berichten. Eine Bewegung die die Politik, von Stuttgart bis nach Berlin in Atem hält und täglich werden es mehr. Mittlerweile lehnen laut repräsentativen Umfragen die Mehrheit der Bürger unseres Landes S21 ab.

Die Motive der Gegner von S21 sind sicherlich sehr unterschiedlich. Der Protest umfasst längst alle Schichten der Bevölkerung. In ihrem Kampf widerspiegeln sich die Probleme unserer Zeit. Probleme vor der auch die Gewerkschaften stehen

Sie demonstrieren gegen die Verschleuderung von Milliardensteuergeldern die letztendlich für soziale, gesundheitspolitische und bildungspolitische Belange und in den Kommunen fehlen. Sie demonstrieren gegen die Irreführung der Parlamente. Gegen die Missachtung des Willens der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger und gegen die Arroganz der Macht der Herrschenden im Lande. Diese Arroganz der Macht erlebten wir mit aller Brutalität am 30. September.

Sie demonstrieren solidarisch für einen Kurswechsel hin zu mehr Demokratie, dem Schutz der Umwelt und eine bessere Zukunft. Hier gibt es viele Schnittstellen/Gemeinsamkeiten zu den Forderungen und Zielen des DGB. Wir wollen einen Kurswechsel für ein besseres Leben. Das wollen wir mit unseren Herbstaktionen unterstreichen. „Gerecht geht anders“ gilt nicht nur für soziale und demokratische Fragen sondern auch für das Projekt S21. `

Der Kollege Frank Bsirske hat in seinem Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration vom 18. September gegen S 21 u. a .folgendes formuliert:

*„Die Regierungsparteien versuchen stur an Stuttgart 21 festzuhalten. Sie fürchten sich vor einem Erfolg des Bürgerprotestes .Ihr gebt darauf mit einem kreativen, unbeugsamen und sehr ansteckenden Widerstand die richtige Antwort – und zugleich ein Vorbild bürgerschaftliches Engagement. “*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
lassen wir uns *„anstecken“* von diesem Widerstand. Bei den Herbstaktivitäten geht es darum, die Kräfte für soziale Gerechtigkeit und für ein besseres Leben zu bündeln. In diesem Sinne fordern unsere beiden Ortsverbände den DGB – Bezirksvorstand auf, seine Entscheidung, keinen Vertreter von Stuttgart 21 auf der DGB Hauptkundgebung am 13. November reden zu lassen, nochmals zu überdenken und zu korrigieren.

Wir denken, das ist auch notwendig aufgrund der Ereignisse und Entwicklungen die sich nach Eurer Entscheidung in den letzten Wochen ereigneten.

Mit kollegialen Grüßen.

DGB Ortsverband Fellbach  
Dieter Keller Vorsitzender

DGB Ortsverband Schorndorf  
Walter Burkhardt